Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 31

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in Baar auf bem Petitionswege unter Berufung auf Art. 57 und 102, 2 ber Bunbesverfaffung barum nach, baß:

a. ber biesiahrige Truppenzusammenzug mit Rudficht auf ben Sagelichlag, ber einzelne Gemeinben ber Schweiz unterm 30. Juni b. 3. betroffen, verschoben und bie baburch ftuffig werbenben Gelbs mittel ben Geschädigten ber Kanione Zurich, Luzern, Margau, Thurgau zc. zugewenbet,

b. ein Gefes betreffend obligatorische Sagelversicherung in ber Schweiz vorbereitet und ben zustandigen Behörden vorgelegt werben möchte.

Der Bundesrath hat bem Betenten erwibern laffen: Beims suchungen einer Landesgegend, wie ber diedichtige hagelichlag, tommen bedauerlicherweise fast alliahtlich in nicht geringerem Umfange vor. Insbesondere haben häusig ausgedehnte Gebiete in Volge von Frostschaden zu leiden. Die Sistixung ber gesehlich vorgeschriebenen Baffenübungen ware baher mit Rücksicht auf bas öftere Biederkehren berartiger Naturereignisse eine wesentliche Gefährdung ber schweize zischen Behrfähigkeit, sei daher unstatthaft. Es sehle dem Bundesrath übrigens die Kompetenz, dem Gesuche ad a zu entsprechen, da es sich im vorliegenden Falle um Aussührung einer klaren Gesesbestimmung im Sinne von Art. 102, Biff. 2 der Bundesversaffung handle.

Bas nun ben zweiten Bunkt ber Betition betreffe, so fet ber Bunbesrath von ben eing. Rathen am 13. Dezember abhin eins gelaben worben, bie verwandte Frage zu prufen, ob ber Bund fich bei Beiträgen, mit welchen die Kantone die Pramienzahlung fur Hagelversicherung unterftuben, betheiligen foll.

Der Bundesrath könne aber nicht unterlassen, barauf hinguweisen, daß das Begehren des Betenten an einem inneren Widerspruch leibet. Derselbe wünsche vorsorgliche Maßregeln zur Bermeidung der sinanziellen Berluste, welche Naturereignisse für einzelne Landesgegenden zur Folge haben, dagegen übersehe er
vollskändig die Gefahren, welche die Unabhängigteit des gesammten Baterlandes,
Leben und Gesundheit der wehrpflichtigen
Mannschaft und den Bohlstand und das Gebeihen des ganzen Boltes bedrohen würden,
im Falle die Schweiz in triegerische Ereignisse verwickelt und ihre Armee nicht gehörig
ausgebilibet wäre."

- (Das eidg. Unteroffigierefest) hat in Freiburg flatts gefunden. Samstag ben 18. Juli: Ankunft ber Delegirten und erfies Bankett.

Ueber bie Befchluffe ber Delegirtenversammlung hoffen wir spater eingehender berichten zu tonnen. Fur heute moge genugen : Als nachfter Feftori und Gip bes Bentralfomites murbe Lugern bestimmt. Der Antrag ber Settion Genf, einen außerorbentlichen Beitrag zu erheben fur bie Propaganda bes Bereins, wurde verworfen. Abende 8 Uhr mar glangenber Empfang ber antommenden Gettionen am Bahnhof und Fadeljug burch bie Stadt unter Mufit und Ranonenbonner. Auf bem Rathhausplat wurde bie frangofifche Begrugungerebe burch Felbweibel Cofanden gehalten, die beutsche burch Fourier Brulhardt. Um Sonntag wurde im Schiefftand lebhaft gefchoffen. Um 11 Uhr fand ber offizielle Festzug burch bie reichbeflaggte Stabt gum Feftplat auf ber Schutenmatte ftatt. Beim Bantett im Schutens haus toaftirte Berwaltungsoffizier Bourgfnecht auf bas Baterland, hauptmann Buclin auf bie Rantoneregierung, Staaterath The raulag auf ben ichweizerischen Unteroffiziereverein, Dragoner Rarl von Bremond auf ben Stabtrath von Freiburg, Stadtammann Chollet auf die Baterlandevertheibiger, Stabsfourier Saas von Sarnen auf ben ichweizerifden Opferfinn. Um 2 Uhr begann bie Rontursarbeit ber verschiebenen Waffengattungen auf ber Schupenmatte. Am Abend war wieder Bantett und Rongert ber trefflichen Landwehrmusit von Freiburg. Das Reft war laut "Baster Rachrichten" ein fehr gelungenes. Anwefent waren girta 400 Bereinsmitglieder, die Freiburger nicht gerechnet; die Bentral- und Offchweig war gut vertreten. Das Schiegrefultat mar ein febr gutes.

Um Montag toastirten beim Mittagsbankett hauptmann Monsney von Freiburg auf bas Baterland, Trabold, Berwaltungsoffizier von Genf, auf die Settion Freiburg, Major Diesbach auf die Bevölkerung von Freiburg. Feldweibel Strauli von Genf verbankte die herzliche Aufnahme in Freiburg und forberte zu welterer Berbreitung bes Bereins auf. Fourier Felber von Luzern lub zu zahlreichem Besuche bes nächsten Festes ein; Giller von Kreiburg brachte ber Landwehrmusik sein hoch.

Abende erfolgte laut "Basler Rachrichten" bie Preisvertheilung und ber Schluß bes gelungenen Feftes. Rachfolgenbe find bie erften Breife fur bie verschiedenen Uebungen : Richten von Befoungen, 37 Ronturrenten: Beg von Freiburg, Sogg von Freis burg, Rramer von Freiburg, Golag von Genf. Reiten: Biolley von Ballis, Mammishofer von Berisau, Rafchle von St. Gallen, Bremond von Freiburg, Rietmann von St. Ballen. Fleurets fechten: Carrel von Laufanne, Bremont von Freiburg. Cabel. fechten: Bafelin von Grenchen, Surat von Laufanne, Burtharbt von Frauenfele. Bajonnetfecten : Gurni von Laufanne. Un= fcirren: Uhler von Thaumyl, Mammishofer von Berisau, Rutishaufer von Amrisweil. Fahren: Rutishaufer, Uhler und Dammishofer. Diftangenschafen: Bfifter von Solothurn, David von Reuenburg, Reller von St. Gallen, Beig von St. Gallen. Bettichießen: Befronte Settionspreife: St. Ballen, Binterthur, Solothurn, Berieau, Laufanne, Burich, Meuenburg, Freiburg, Lugern und Genf. Gefronte Gingelpreife: Raspar Sufer von Midwalben, Rutishaufer von Amrisweil, Fragniere von Freiburg, Mapor von Laufanne, Tornare von Freiburg, Juvet von Beven, Obermatt von Niewalben, Blanc von Montreur, Amrein von Ribmalben, Julien von Benf.

- (Gin Bericollener.) Der Burcher Korrespontent bes "Bul. Dielet. Boltefr." melbet ben in Rappel erfolgten Tob bee alt Rreisinstruttor Morf, auch Bulver:Morf genannt, und weiß über ben Berftorbenen Folgendes ju berichten: Er war einer ber wenigen Offiziere, bie mahrend bes Sonberbundezuges ein Tage= buch geführt haben. Oute Tage hatte er, ale nach ber Entwaffnung ber babifden Urmee im Jahre 1849 bie Rompagnie, ber er zugetheilt mar, nach Rheinau verfest murbe, und befanntlich hat er bamale unter Beihulfe bee Pater Ambrofiue, ber ihm eine Beneditiiner-Rutte lieb, ben preußischen Offigieren im Bfarrhaus Altenburg einen Besuch gemacht und fo bie mit feinem Saupts mann Ufteri gemachte Wette gewonnen. Nachbem er - nicht chne eigenes Berichulden - ber Inftruftorenftelle enthoben worben mar, fcrich er bie Befchichte bee Conberbunbfelbauges, bie Entwaffnung ber babifchen Armee, fowie nach bem reichhaltigen Aftenmaterial in ber Stadtbibliothet Burich bie Befchichte bee Toggenburgers ober Bwolfer-Rrieges, Die er in einer Reihe von Bortragen in Wiediton verwerthete. Bon chemaligen Baffengefahrten vielfach unterftutt, tonnte er mit feiner Familie fich burchbringen, ohne ber Stadt jur Laft ju fallen. Erft ale einer ber ersteren nach bem anberen zur großen Armee abberufen wurde, mußte ber alternde Morf von ber Armenpflege verforgt werden.

Angland.

Deutschland. (Die noch lebenben gubrer ber beutiden Beere im Rriege 1870/71.) Die großen Luden, welche ber Tob in letter Beit in bie Reihen ber Kriegs. helden unferer beutschen Urmee gefchlagen hat, legen bie Frage nahe, wie viele Manner benn überhaupt noch übrig find von ber nicht fleinen Schaar berer, benen es vergonnt war, im letten Artege eine hohere Rommanboftelle einzunehmen. Beht man bie Lifte unferer Beerführer burd, fo findet man mit Trauer, bag nur noch ein fleiner Theil in ben 14 Jahren, die feit Beendigung bes Rrieges verfloffen find, vom Tobe verschont ift. Wenn auch bas eherne Befet ber Ratur gerabe bier, wo es fich um Danner handelt, bie, ale fie ihre Kriegelorbeeren ernteten, jum größeren Theil bereits giemlich bejahrt maren, nicht vergeffen werben barf. fo finden wir boch, tag ber Tod uber Bebuhr raich aufgeraumt hat unter ben Mannern, benen bas Baterland noch fo gern ben Eribut feiner Berehrung und Dantbarfeit langer gezollt batte.

Die "Boffifche Beitung" gebenft ber Lebenben in folgenber

Aufgahlung : Bon ben Oberbefehlehabern ber im beutschefrangofifchen Rriege aufgestellten felbstftandigen Armeen - I., II., III., IV. (Maasarmee), Gubarmee, Armecabtheilung bes Großherzogs von Medlenburg und 14. Rorps (von Berber) - find nur noch bret, ber Rronpring, ber Ronig von Sachsen und Graf v. Berber, am Leben; gestorben find v. Steinmet (1877), v. Goeben (1880) und fest Bring Friedrich Rarl und Freiherr v. Danteuffel. Bon ben Chefe bee Stabes ber Armeetommanbos find, ba fur biefe bekanntermaßen fehr wichtigen Rommandos jungere Generalmajors bezw. Dberften, bie aus bem Generalftabe hervorgegangen waren, auserwählt wurden, noch bie meiften am Leben und in Aftivitat. Beftorben ift nur ber Generalmajor v. Sperling (I. Armee), wogegen bie Benerale Graf Bartensleben (jest tommanbirender General bes 3. Armeeforps), von Stiehle (jest fommanbirender General bes 5. Armeeforps), Graf v. Blumens thal (jest fommanbirender General bes 4. Armecforps), von Rrensti (1878 gur Disposition gestellt), von Stofch (ber frubere Chef ber Abmiralitat), und von Leszenneft (gur Beit Rommans beur ber 11. Divifion) noch am Leben find. Dag Graf Molite ale Generalftabechef im Sauptquartier fungirte, ift aubefannt.

Bon ben Generalen, bie gur Beit bee Rrieges ein Armeetorps fommandirten, find 12 geftorben und nur noch 6 am Leben. Es find bies ber Beneral von Franfedy (1807 geboren, 1870/71 fommandirender General des 2. Armeeforps, bann von 1 .71-79 bes 15. Armeeforps, barauf bis 1882 Gouverneur von Berlin, nach feiner Burdispositionsstellung noch als Chef bes 42. und à la suite bes 26. Infanterieregiments geführt). ber General v. Alvensleben (1809 geboren, 1870/71 fommandirender General des 3. Armeeforps, 1873 zur Disposition gestellt, jedoch noch jest à la suite bes LeibsGrenabierregiments Nr. 8 gesubrt), der General Graf v. Kirchbach (1809 geboren, 1870/71 und bis 1880 fommanbirender General des 5. Armeeforps, dann zur Disposition gestellt, jedoch noch Chef Des 46. Insanterieregiments), ferner ber General Graf von Bose (1809 geboren, 1870/71 und bis 1880 fommanbirender General bes 11. Armeeforps, bann jur Disposition gestellt, jeboch noch Chef bee 31. Infanterieregimente), ber Beneral v. Schachtmeper (1816 geboren, vom 1. September 1870 bis 24. Februar 1871 in Bertretung bes verwundeten fommandirenden Generals von Bofe Führer bes 11. Armeeforps, jur Belt noch im Dienst als fommanbirenber General bes 12. wurttembergischen Armeeforps), endlich Bring Georg von Sachsen (1832 geboren, vom August 1870 bis jest fommanbirenber General bes 12. (sachsischen) Armeeforps. Bon ben fieben noch lebenden Korpstommandeuren aus dem Feldzuge 1870/71 find alfo noch zwei zur Beit im aftiven Dienft. Bon ben 52 Generalen, welche im Kriege 1870/71 eine Divifion ge-führt haben, find 20 gestorben und 32 fo viel bekannt noch am Leben. Ge find bies bie Generale v. Pape (1870/71 1. Garbe-Infanteriedivifion, jest tommanbirenter General bes Garbetorps), v. Brifeswis (1870/71 2. Insantertebt fion, quiest Gouverneur von Maing, 1880 jur Dieposition gestellt), Dann v. Weyhern (1870/71 4. Insanteriedivision, gulest kommandirender General bes 2. Armeekorps, 1881 gur Dieposition, Gef bes 5. Husarengemente), v. Stüllpnaget (1870/71 5. Insanteriedivision, gulest regimente), b. Sintpnager (1870/71 5. Infanterterbinon, zurest fommanbirender General des 13. Armerforps, 1875 zur Disposition, Chef des 48. Infanterieregiments), Frbr. v. Bubben-brod (1870/71 6. Infanteriedivision, 1871 Gouverneur von Königsberg, 1872 zur Disposition), v. Schöler (1870/71 8. Infanteriedivision, 1871 zur Disposition), v. Sandrart (1870/71 9. Infanteriedivision, 1871—73 30. Infanteriedivision, 1873 bis 1880 10. Infantertedivision, bann zur Disposition), v. Gorbon (1870|71 11. Infantertedivision, 1871 zur Disposition), v. Horfsmann (1870|71 12. Infantertedivision, 1872 zur Disposition), v. Glümer (1870 13. Infantertedivision, 1870|71 babische Division, 1873 Gouverneur von Met, bann zur Disposition), von Ramete (1870 14. Infanterledivifion, bann Chef bee Ingenteurforps, 1873-84 Rriegsminifter, Chef bee 77. Infanterieregisments), Frhr. v. Barnetow (1870/71 16. Infanteriebivinon, 1873-83 tommanbirenber General bee 1. Armeeforps, bann gur Disposition, Chef bes 68. Infanterieregimente), v. Treedow jur Olsposition, Chef des ds. Infantertergimenie, v. Areadow (1870|71 17. Infanteriedivision, 1875 bis jest kommandirender General des 9. Armeekords, Chef des 27. Infanterieregiments), Krhr. v. Wrangel (1870|71 18. Infanteriedivision, 1872 Gouverneur von Posen, 1876 zur Disposition, à la suite des 85. Resgiments), von Kraah-Koschlau (1870|71 20. Infanteriedivision, dann 16. Division, 1880 zur Disposition), v. Schlopp (1870 22. Division, 1870|71 21. Division, 1873 31. Division, 1878 Monwerneur von Strasburg. 1881 zur Disposition), v. Wontbe Gouverneur von Strafburg, 1881 zur Disposition), v. Montbe (1870|71 23. (fachf.) Infanteriedivision, dann 24. Division, 1885 jur Dispesition), Refrhost v. holberberg (1870|71 24. Infantes riebibifion, 1875 jur Dispesition), Schuhmacher (1870 2. bayer. Infanteriedivifion, 1871 penfionirt), v. Maillinger (1870|71 2.

bayer. Infanteriedivision, 1873 fommandirender General des 2. bayer. Armeeforps, 1875—1885 Kriegsminister, dann zur Disposition), Walther v. Waldsten (1870/71 3. bayer. Infanteriedivision, 1873 zur Disposition), Graf v. Bothmer (1870/71 4. bayer. Infanteriedivision, 1872 zur Disposition), v. Obernig (1870/71 württemb. Division, 1879 die jegt fommandirender General des 14. Armeeforps), v. Beyer (1870/71 bavische Okoverneur von Koblenz, dann zur Disposition, 1871—80 Gouverneur von Koblenz, dann zur Disposition, Chef des 39. Insanterieregiments), Größerzog von Dessen, damals Prinz zudwig (1870/71 und die zum Regterungsantritt 1877 Kommandeur der 25. Insanteriedivision (großb. hessischen), Graf v. d. Solf (1870/71 Kommandeur der Garde-Kavalleriedivision, icht Generaladiutant des Kalsers), Wilhelm Graf zu Stolberge-Wernigerode (1870/71 L. Kavalleriedivision, 1871—82 fommandirender General des 7. Armeeforps, dann zur Disposition, Chef des 4. Dragonerregiments), Graf v. d. Größen (1870/71 3. Kavalleriedivision, 1872 zur Disposition), Frhr. v. Leön (1870/71 Garde-Landwehr-Insanteriedivision, dann Kommandant von Frankfurt, 21. Division Präses der Generals-Ordensfommission, 1879 zur Disposition, Generaladiutant), von Seldow (1870/71 15. Insanteriedivision, 1877 zur Disposition und Baron Schuler v. Senren (1870/71 3. Reservedivision, dann 44. und 12. Division, 1872 zur Disposition). Bon diesen 32 noch sebenden Generalen sind nur noch 5 (v. Pape, v. Tressow, v. Obernitz, Criffer 3 als fommandirende Generale, letzere beide als Generalsadiutanten.

Bon ben Generalen, welche bei ber Belagerung von Straß, burg und Paris ben Artilleries und Ingenteurangriff leiteten, find Pring Kraft zu hohenlohe (Artillerte vor Paris, feit 1879 zur Dieposition, Generaladjutant), v. Kameke (Ingenteur vor Paris, bereits oben erwähnt), v. Mertens (Ingenieur en chef vor Straßburg) noch am Leben, während General v. Deder (Artillerie vor Straßburg) schon 1872 gestorben ift.

lleber die noch lebenden Brigabefommandeure aus dem Kriege 1870|71 haben wir genaue Rachrichten nicht zusammenstellen können. Wie deren Zahl zusammengeschandigen ift, geht daraus hervor, daß zur Zeit in der preußischen Armee nur noch seben Generale außer den schon genannten in aktivem Dienst sind, welche 1870|71 bereits als Generalmajors im Kelde waren; es sind dies die Generalmajors im Kelde waren; es sind dies die Generalmischen Brandenburg I. und II. und v. Rauch, der Generalinspekteur des Militärerziehungswesens v. Strubberg, der kommandirende General des 2. Korps v. Dans nenberg und die Gouverneure von Mainz und Kassel, v. Wonna und v. Colomb 23 noch aktive Generale machten den Feldzug als Obersten, 30 als Oberstelleutenants und 124 als Majors mit. Außerdem sind noch 61 Obersten vorhanden, die im Feldzug 1870|71 bereits Majors waren. (Hamb, Corresp.)

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Militärisches Vademecum

für

Offiziere und Unteroffiziere

der

Schweizerischen Armee.

In Brieftaschenform. geb. 2 Fr.

Basel.

Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung.

Verlag von dreff Fügli & Co., Zürich. Soeben erschien:

Die Schweiz

im

Kriegsfalle.

Zweiter Theil.

Mit einem Anhange.

Bemerkungen über bie: "Antwort auf die Schweiz im Kriegsfaste."

Preis 2 Franken.

Borrathig in allen Buchhandlungen.